

# Vogel fliegt für 40 Jahre Rigolo: Auffällige Kunst-Pyramiden in Wil

Vier augenfällige Kunst-Pyramiden stehen seit kurzem in der Stadt Wil. Die Pyramiden werden jeweils von Kunstwerken von vier regionalen Kunstschaffenden begleitet. Sie weisen auf das 40-Jahr-Jubiläum des «Rigolo» hin.

**Wil** Stadtweier, Kirchplatz, Bahnhofplatz und Obere Bahnhofstrasse – vier Pyramiden aus Holzstangen stehen auf diesen vier Plätzen. Unter, auf oder bei den Pyramiden haben vier Kunstschaffende aus der Region, Markus Eugster, Stefan Kreier, Roland Rüegg und Fri Freydl jeweils ein Kunstwerk gestellt. Die Kunst-Pyramiden weisen auf das Jubiläum des Rigolo Swiss Nouveau Cirque hin. Der «Rigolo» wird nämlich dieses Jahr 40 Jahre alt. In Flawil gegründet, in Wattwil zuhause, ist der Rigolo ein echter Ostschweizer Circus. Er ist aber kein gewöhnlicher Circus mit Clown und Pferdennummern, sondern ein theatralisches Spektakel mit Ästhetik, Artistik und Emotionen.

## Kollektiv ohm41

Die vier Kunstschaffenden sind nicht zufällig auch Mitglieder des Kollektivs ohm41 aus Wil. Mit dem Kollektiv pflegt der Rigolo schon seit der Gründung enge Beziehungen. «Der



Stefan Kreiers imposanter «Vogel» steht unter der Rigolo-Pyramide am Stadtweier in Wil.

Kreis schliesst sich», sagt Fri Freydl, der den «Sturmvogel» auf dem Bahnhofplatz geschaffen hat, «ich habe schon in der Gründungszeit erste Bühnenbilder für den Rigolo gebaut.» Die vier Kunst-Pyramiden stehen nun noch eine Weile in Wil. Danach werden sie wieder abgebaut und in weiteren Städten der Ostschweiz aufgestellt. Wenn auch der Rigolo nicht mehr herumzieht wie in den Gründerjahren, so tun es doch die Pyramiden. Etwas Noma-denhaftes ist dem Rigolo eben doch noch geblieben.

## Vorverkauf eröffnet

Anlässlich seines Jubiläums nimmt Rigolo Swiss Nouveau Cirque seine äusserst erfolgreiche Show «Wings» aus dem Jahr 2014 wieder auf. Vom 16. November bis 17. Dezember zeigt das Ensemble um Marula Eugster 20 Vorstellungen jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der Olma Halle 1.1 in St.Gallen. An Weihnachten zieht die Show in die Samsung-Halle nach Zürich. Die Show baut auf der Sanddornbalance von Mädir Eugster, die weltweit gezeigt wird, auf. Show und Ensemble sind gegenüber 2014 fast unverändert geblieben. «Wings» ist immer noch ein Tanz-Artistik-Musik-Theater, das die Sinne berührt. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet. *pd/pat*

## Fulminanter Start des Impuls Forums im Cinewil

Am vergangenen Mittwoch startete das Impuls Forum seine Vortragsreihe mit dem Referat von Daniele Ganser im Cinewil. Das Kino war bis auf den letzten Platz gefüllt.

**Wil** Daniele Ganser, der Wilhelm Tell unter den Historikern, war brillant und erfüllte die hohen Erwartungen, was viele Feedbacks sehr eindrücklich zeigten. In seinem Vortrag «Die Weltpolitik der USA gestern und heute» zeigte er Ungeheimheiten der Weltpolitik auf und stellte kritische Fragen zu den illegalen Kriegen der letzten Jahrzehnte. Als starker Rhetoriker verstand er aufs Beste, das Interesse für Zeitgeschichte des jüngeren und älteren Wiler Publikums zu wecken.

## Hohes Gut Gesundheit

Am Montag, 2. Oktober findet um 9.30 Uhr im Cinewil das zweite Impuls Forum mit Prof. Dr. Heike Bischoff-Ferrari, Klinikdirektorin Geriatrie am Universitäts-Spital Zürich statt. Ihr Thema: «Gesund älter werden – wie geht das?» Gesundheit, das höchste Gut, lässt niemanden kalt. Die Expertin Heike Bischoff-Ferrari befasst sich seit vielen Jahren, speziell mit der Gesundheit im Alter, und sie gilt als Pionierin mit ihren eindrücklichen Forschungsarbeiten. Die Referentin zeigt auf wie Vitamin D, Omega-3 sowie ein individuelles Bewegungsprogramm die biologische Alterung verschiedener Organe wie Herz, Gehirn, Magen-Darm, Knochen, Muskeln und Immunsystem verzögern und damit die gesunde Lebenserwartung verlängern. Könnte man die gesunde Lebenserwartung um sieben Jahre ausdehnen, dann würde



Heike Bischoff-Ferrari referiert am Montag, 2. Oktober, im Cinewil.

man damit sämtliche chronischen Erkrankungen um die Hälfte reduzieren.

## Gewaltherrliche Texte

Wer sich in die heiligen Schriften der drei grossen Weltreligionen vertieft, stösst nicht nur auf frommes Gedankengut, sondern immer wieder auch auf Texte, welche zur Gewalt aufrufen. Tatsächlich haben die Vertreter und Anhänger dieser Religionen in der Geschichte neben viel Gutem auch Spuren hinterlassen, welche von Ächtung, Verfolgung und blutigen Auseinandersetzungen zeugen. Zum Gewaltpotenzial von Religionen und verschiedenen Weltanschauungen wird Josef Im-

bach dann am Montag, 9. Oktober um 9.30 Uhr Kino Cinewil referieren.

## Hilfe im Alltag

Das Impuls Forum stösst verschiedene Themen an, und es ist reich an wichtigen Informationen und Impulsen, die auch immer wieder eine wichtige Hilfe im Alltag sein können. Alle Informationen zum Impuls Forum gibt es unter: [www.impuls-forum.ch](http://www.impuls-forum.ch). Man kann den Ticketverkauf über die Homepage nutzen, oder direkt zum Vortrag ins Cinewil kommen. Diesmal sind auch noch genügend Tickets für Kurzsichtgeschlossene an der Kasse erhältlich. *pd/pat*

## Tradition: «Steckliträge» der Stadtschützen Wil

Das «Steckliträge» der Stadtschützen Wil ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil des Wiler Brauchtums. Kindergärtler, Schulkinder und Stadtschützen marschierten zu den Klängen der Stadtharmonie Wil und der Stadttambouren bei schönem Wetter durch die Innenstadt.

**Wil** 1669, vor bald 350 Jahren, wurde das «Steckliträge» erstmals in einem Protokoll der Stadtschützen erwähnt. Schon damals bildete der Umzug den Auftakt zum Endschiessen. Der farbenfrohe Umzug, an dem sich jeweils auch die Wiler Trachtengruppe beteiligt, lockte eine stattliche Menschenmenge in die Altstadt.

## Ein buntes Bild

Gestartet wurde das «Steckliträge» um 18.15 Uhr mit einem Schwarzpulver-Knall aus dem historischen Langgewehr des Stadtschützen Kurt Thalmann. Eine grosse Zahl von Kindergärtlern und Primarschülern

in Begleitung ihrer Lehrkräfte und Eltern vermittelte auf dem Rundgang vom Hofplatz zur Oberen Bahnhofstrasse und zurück auf den Goldenen Boden ein buntes Bild. Mitgeführt wurden Fähnchen und kleine Päcklein, welche als symbolische Gaben an einem Stecken befestigt werden. Erfreulich viele Zuschauerinnen und Zuschauer säumten vor allem die Gassen in der Altstadt. Der Einladung zum Mitmarschieren im Tatzelwurm waren in diesem Jahr Stadtpräsidentin Susanne Hartmann, Parlamentspräsidentin Ursi Egli und Jutta Rööslü als Schulratspräsidentin und Stadträtin gefolgt.

## Süssmost und Brezeln

Der Umzug endete traditionellerweise auf dem Goldenen Boden, wo die Stadtharmonie und die Stadttambouren Jung und Alt mit einem Platzkonzert erfreuten. Für ihre Teilnahme werden die vielen Kinder und Erwachsenen jedes Jahr mit Süssmost und leckeren Brezeln belohnt. *Freddy Kugler*



Reges Treiben auf dem Wiler Hofplatz beim «Steckliträge»

z.V.g.